

Qualifizierung der Werktätigen —

Bestandteil der Parteiarbeit

Von der überwiegenden Anzahl der Parteiorganisationen wird, ausgehend von der grundsätzlichen Aufgabenstellung des VI. Parteitages und der konkreten Perspektive der Betriebe, den Werktätigen bereits systematisch geholfen, ihr Bildungsniveau zu erhöhen, weil das eine entscheidende Voraussetzung zur Meisterrung der modernen Technik und Technologie, zur Kostensenkung und Qualitätssteigerung ist. Die Probleme der Qualifizierung der Werktätigen waren deshalb auch der Inhalt vieler Diskussionen in Vorbereitung und Durchführung der Neuwahl der Partei-

leitungen. Während einige Genossen bereits auf gute Ergebnisse hinweisen konnten, gab es nicht wenige Grundorganisationen, bei denen heftige Kritik auf Grund des bisherigen Zustandes auf dem Gebiet der Qualifizierung geübt werden mußte. Im Gesamtprozeß wird jedoch offensichtlich: Die Erkenntnis, daß eine hohe Qualifikation der Werktätigen für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Produktion entscheidend ist, bricht sich innerhalb der Parteimitgliedschaft und unter den Werktätigen immer breiter Bahn.

nen heute Hausfrauen und ehemalige Textilarbeiterinnen die Fertigung elektronischer Bauelemente beherrschen. Menschen aus dem ausgesprochenen Agrargebiet des Kreises Angermünde qualifizieren sich für die Bedienung der komplexen Anlagen des Chemie-Giganten in Schwedt. Vom Qualifizierungsstand der Werktätigen, ihrer politischen Reife und ihrem Niveau in der technischen Bildung sowie ihren Fertigkeiten hängt es ab, in welchem Maße diese gewaltigen Investitionsmaßnahmen unserer Republik volkswirtschaftlich wirksam werden.

Auf der Tagesordnung — höheres Bildungsniveau

In den Grundorganisationen unseres Bezirkes, der sich sehr schnell von einem rückständigen Agrarbezirk zu einem modernen Industrie - Agrar-Bezirk entwickelte, wird dieser Prozeß besonders deutlich. Der Aufbau des Erdölverarbeitungswerkes in Schwedt, das Halbleiterwerk in Frankfurt, das neue Stahl- und Walzwerk in Eisenhüttenstadt, die Inbetriebnahme des Präzisionsrohrwerkes in Finow und die Errichtung eines neuen Zementwerkes in Rüdersdorf fordern nicht nur von den Grundorganisationen dieser Betriebe, sich tiefgründig und umfassend mit den Qualifizierungsproblemen zu beschäftigen. Die Inbetriebnahme der Produktionskapazitäten dieser

wichtigen Betriebe der führenden Zweige unserer Volkswirtschaft wirkt hinein in alle Bereiche. Sie setzt die Erhöhung des Bildungsniveaus der Werktätigen mit Nachdruck auf die Tagesordnung der Tätigkeit jeder Grundorganisation unserer Partei im Bezirk.

Die Kompliziertheit bei der Lösung dieser Aufgaben besteht dabei gerade darin, daß mit diesen Betrieben überwiegend eine Produktion aufgebaut wird, die sowohl im Bezirk als auch zum Teil in unserer Republik völlig neu ist. So wie damals bei der Errichtung des Eisenhüttenkombinates begonnen werden mußte, ehemalige Hutmacher, Frisöre und Bäcker zu Hochöfnern zu qualifizieren, so ler-

Obwohl bei der Qualifizierung der Werktätigen speziell in den Betrieben der führenden Zweige der Volkswirtschaft zum Teil hervorragende Ergebnisse zu verzeichnen sind, gibt es auch noch ernste Mängel. Das Büro für Industrie und Bauwesen läßt diese Mängel nicht aus den Augen und ist bemüht, sie mit der Kraft der Grundorganisationen möglichst schnell zu überwinden.

Wie oft wurde z. B. schon zur Bedeutung der Halbleitertechnik in unserer Republik Stellung genommen. Die Materialien unseres Zentralkomitees gaben den Grundorganisationen hierzu eine generelle Orientierung. Wenn dennoch im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) die Ergebnisse nicht unseren Möglichkeiten entsprechen, dann sind wir verpflichtet, nach den Ursachen zu forschen.

Eine wesentliche Ursache dafür